

Paris / Mainz, Oktober 2018

Länder- und Branchenrisiken weltweit Einige Emerging Economies deutlich angeschlagen

- **Gestiegene Ölpreise und anhaltende Kapitalabflüsse aus Emerging Markets kennzeichnen das dritte Quartal 2018**
- **Viele Branchen in der Türkei und Argentinien herabgestuft**
- **Risiken in Osteuropa und GUS verbessert**
- **Pakistan und Nicaragua wegen politischer Risiken herabgestuft**

In Argentinien und der Türkei verstärken sich die Währungskrisen. Beide Länder sind ohnehin geschwächt durch ihre externen Negativsalden und geprägt von der Abhängigkeit von externer Finanzierung. Vor dem Hintergrund sich schnell verschärfender Kreditkonditionen hat Coface sechs Branchen in Argentinien herabgestuft. Sie sind besonders von der schwachen Konjunktur und Wirtschaftsaktivität (Coface rechnet mit einem Negativwachstum von -2,4 Prozent in 2018) betroffen. In „hohes Risiko“ sieht Coface nun **Automobil, Transport, Papier** und **Chemie**. Sogar in „sehr hohes Risiko“ eingestuft sind jetzt **Informations- und Kommunikationstechnologie** sowie **Textil**. Auch in der Türkei hat Coface eine Reihe von Branchen herabgestuft: **Automobil, Papier** und **Holz** hauptsächlich aufgrund der schwachen Inlandsnachfrage in „hohes Risiko“ sowie den **Energiesektor** in „sehr hohes Risiko“. Die Energiebranchen sind wegen der hohen Investments besonders anfällig für Währungsrisiken. Die Herabstufung des **Metallsektors** in „sehr hohes Risiko“ begründet Coface unter anderem mit den Auswirkungen weiterer US-Maßnahmen gegen die Türkei.

Andere wichtigen aufstrebende Länder – Südafrika, Brasilien, Indien und Indonesien – sind besonders anfällig für Risiken, die mit Kapitalabflüssen aus dem Land einhergehen. Dabei kommen dieselben Faktoren wie in der Türkei und Argentinien zum Tragen: entwickelte Kapitalmärkte, Leistungsbilanzdefizite und schwierige politische Verhältnisse. Allerdings ist das Ansteckungsrisiko geringer, weil die „Dollarisierung“ weniger ausgeprägt ist und die Währungsreserven in diesen Ländern recht hoch sind.

Einige der kleineren Emerging Markets müssen ebenfalls beobachtet werden. In diesem Quartal hat Coface die Länderbewertungen von **Pakistan** und **Nicaragua** nach unten korrigiert. Beide sind jetzt in der Kategorie D. Pakistan steht vor der Zahlungsunfähigkeit und erlebt eine harte Abwertung der Rupie. Nicaragua kommt nicht zur Ruhe und steckt weiter in einer politischen Krise.

Im Gegensatz dazu verbessern sich die Unternehmensrisiken in Osteuropa und den GUS-Staaten. Die Bewertung für **Kroatien** wurde um eine Note auf A4 angehoben. Das Land unterliegt nicht mehr den EU-Maßnahmen zur Defizitbegrenzung und profitiert von einer lebhaften Konsumnachfrage. Die **Slowakei** (jetzt in A2) verbucht weniger Unternehmensinsolvenzen (-27 Prozent in 2017) und verstärkte Investitionen in die



P R E S S E M E L D U N G

Automobilindustrie. **Armenien** wurde in die Kategorie C heraufgestuft. Das Land spürt die wirtschaftliche Erholung in Russland, wohin 25 Prozent des armenischen Exports gehen.

Die **Coface-Länderbewertungen (160 Länder)** erfolgen auf einer achtstufigen Skala von A1 bis A4, B, C, D und E.

Die **Coface-Branchenbewertungen (13 Sektoren in 6 geografischen Regionen und 24 Ländern, die fast 85 Prozent des globalen BIP ausmachen)** folgen einer vierstufigen Skala: niedriges Risiko, mittleres Risiko, hohes Risiko und sehr hohes Risiko.

MEDIENKONTAKT:

Erich HIERONIMUS - T. +49 (0) 6131 -323-541 – erich.hieronimus@coface.com

Über Coface

Die Coface-Gruppe, ein weltweit führender Kreditversicherer, schützt Unternehmen überall auf der Welt vor Forderungsverlusten, im Inlandsgeschäft und im Export. 2016 erreichte die Gruppe mit rund 4.300 Mitarbeitern einen konsolidierten Umsatz von 1,411 Mrd. Euro. Coface setzt sich zum Ziel, der weltweit agilste Kreditversicherer zu werden, ist in 100 Ländern vertreten und sichert Geschäfte von 50.000 Unternehmen ab. Jedes Quartal veröffentlicht Coface Bewertungen von Ländern und Branchen. Diese Risikobewertungen basieren auf der spezifischen Kenntnis des Zahlungsverhaltens von Unternehmen und der Expertise von 660 Kreditprüfern und Kreditanalysten, die nah bei den Kunden und deren Debitoren arbeiten.

www.coface.de

Coface SA. ist an der Börse notiert: Euronext Paris – Compartment B
ISIN: FR0010667147 / Ticker: COFA

